



Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise im Innenteil: Umfang ganze Seite 360 (Kleinere als viertel. Anzeigen sind im III. Teil nicht zu-
viergepaltene Petitionen. Mitgliederpreis: Die Zeile 0.25 M., 1/2 S. 70.— M., 1/2 S. 39.— M., 1/4 S. 20.— M. Nichtmit-
gliederpreis: Die Zeile 0.50 M., 1/2 S. 140.— M., 1/4 S. 78.— M. 0.15 M die Zeile, Chiffre-Gebühr 0.75 M. Bestellzettel für
1/2 S. 40.— M. — **Illustrierter Teil:** Mitglieder: 1 S. durchgehend) 25.— M. Aufschlag. Rabatt wird nicht gewährt.
(nur ungeteilt) 140.— M. Abgabe Seiten: 1/2 S. 120.— M., 1/4 S. Platzvorschriften unverbindl. Rationierung d. Börsenblatt-
85.— M., 1/4 S. 35.— M. Nichtmitgl. 1 S. (nur unget.) 280.— M. raumes, sowie Preissteigerungen, auch ohne besond. Mitt. im
Abgabe S.: 1/2 S. 240.— M., 1/4 S. 130.— M., 1/4 S. 70.— M. Einzelfall jederzeit vorbeh. — Beiderseit. Erf. — Ort: Leipzig.
Bank: ADCA, Leipzig — Postsch.-Kto.: 13463 — Fernspr.: Sammel-Nr. 70856 — Tel.-Adr.: Buchbörse

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 130 (N. 68).

Leipzig, Dienstag den 8. Juni 1926.

93. Jahrgang.

Redaktioneller Teil.

Verein der Buch- und Musikalienhändler Lettlands.

Auf der Generalversammlung des Vereins der Buch- und Musikalienhändler Lettlands für das Jahr 1925, die am 18. Mai 1926 stattfand, wurden in den Vorstand wiedergewählt:

Herr M. Deubner, Präsident,
Herr A. Gustaf Ruhtenberg, Schriftführer,
Herr F. Seuberlich, Kassaführer.

In die Revisionskommission wurden wiedergewählt: Herr E. Maurach und Herr W. Freiberg, und als Kandidat Herr R. Kadner.

Riga, den 3. Juni 1926.

A. Gustaf Ruhtenberg, Schriftführer.

Vereinigung Evangelischer Buchhändler E. V.

Kurzer Bericht über die Hauptversammlung
am 2. Mai d. J.

Die diesjährige Hauptversammlung der Vereinigung Evangelischer Buchhändler, die außerordentlich gut besucht war, beschäftigte sich zunächst in längerer Aussprache mit dem in Nr. 32 der »Mitteilungen« gegebenen Jahresbericht des 1. Vorsitzenden, Herrn Verlagsbuchhändlers W. Maus-Braunschweig. An Hand dieses Jahresberichts wurden zunächst die Beschlüsse über die Werbepläne der Vereinigung Evangelischer Buchhändler in diesem Jahre gefaßt. Der kleine Katalog »Wieder wird's Weihnacht«, der als eins der wirksamsten Werbemittel des Vorjahres (Auflage 90 000 Exemplare) allseitige Anerkennung gefunden hat, soll in diesem Jahre wieder erscheinen, und zwar in zwei Ausgaben A und B. Ausgabe A soll, wie bisher, die weitergefaßten Werke aufnehmen und auch außerhalb der Vereinigung stehenden Verlegern Gelegenheit zur Beteiligung geben, während die Ausgabe B nur die streng christliche Literatur unseres Kreises enthalten soll. Der große Katalog »Über den Tag hinaus« (Auflage 94 000 Exemplare) wird, zwar mit einigen Veränderungen im Format und Besprechungsteil, wie bisher auch in diesem Jahre beibehalten werden, und seine Aufgabe soll es sein, den evangelischen Mittelstand zu erreichen. Dem Katalog soll auf Wunsch der Verleger auch in einem Teil der Auflage ein Anzeigenanhang beigefügt werden, dessen Bezug dem Sortiment freigestellt wird. Dieser Inseratenanhang wird als ein kleines, separat zu beziehendes Propagandamittel angesehen und als solches abgegeben werden. Die Absicht, einen großen christlichen Bücherschatz zu schaffen, wird auf ein Jahr vertagt. Durch Mehrheitsbeschluß der Versammlung wird für den diesjährigen Katalog die Einzeltitel-Besprechung angenommen, da sich die fortlaufende Besprechung, wie sie in diesem Katalog bislang geübt wurde, als nicht wirkungskräftig genug erwiesen hat.

Die kleinen Prospekte der Vereinigung sollen in gleicher Weise wie bisher erscheinen. Ebenso soll die neue Literaturbeilage »Von Büchern und Menschen« weiter fortgeführt und eventuell noch weiter ausgebaut werden. Die Pressekorrespondenz »V. E. B. K.« hat sich als gut erwiesen und soll auch weiterhin Tageszeitungen und Zeitschriften bedienen.

Es wird beschlossen, die Stellenvermittlung der Vereinigung, die bisher bei den Herren Fick und Eger-Leipzig lag, in Zukunft der Geschäftsstelle in Braunschweig zu übergeben. Was das Ausstellungswesen der Vereinigung Evangelischer Buchhändler anbelangt, so soll die Geschäftsstelle anregend oder vermittelnd bei Ausstellungen für das evangelische Buch tätig sein.

Die grundsätzliche Frage, ob die christlichen Verleger ihre Verlagswerke an Buchgemeinschaften abgeben sollen, wenigstens was neue Verlagswerke anbelangt, läßt die Versammlung offen und betont, daß die Angelegenheit dem privaten Ermessen jedes einzelnen überlassen bleiben müsse. Dabei sind die Ansichten über Buchgemeinde-Ausgaben von Werken aus unserem Kreise verschieden. Auf der einen Seite wird der Standpunkt vertreten, daß die Buchgemeinde-Ausgabe ein Wegbereiter für die im Verlag erschienene Ausgabe ist und daher auch als Reklame nutzbringend für das Sortiment zu wirken vermag. Auf der andern Seite hält man dafür, daß Buchgemeinde-Ausgaben nicht im Interesse des Verlegers sind. Denn mit diesen Exemplaren des Buches, die durch die Buchgemeinde vertrieben werden, verärgere er sich das Sortiment und müsse unter Umständen die Konsequenz tragen. — Im Anschluß an diese Verhandlung bittet der Vorsitzende der Vereinigung dringend, ihn wegen Arbeitsüberlastung aus dem Arbeitsausschuß der »Evangelischen Buchgemeinde« abzurufen. Die Hauptversammlung gibt dieser Bitte ihres Vorsitzenden statt, und während sie Herrn Fischer-Hamburg im Ausschuß der Buchgemeinde beläßt, wählt sie als zweiten Vertreter der Vereinigung Evangelischer Buchhändler Herrn Martin Warden-Berlin an Stelle des Vorsitzenden in den genannten Ausschuß.

Gleichzeitig macht der Vorsitzende der Hauptversammlung davon Mitteilung, daß die Vereinigung unter dem 27. April d. J. in das Vereinsregister des Amtsgerichts Leipzig eingetragen worden ist. In der darauffolgenden Vorstandswahl werden die sachungsgemäß laut Ergebnis des Loses aus dem Vorstand ausgeschiedenen Herren Fischer-Hamburg und Fick-Leipzig einstimmig wiedergewählt. Zur Unterstützung des Vorstandes wird eine ständige Kommission eingesetzt, die in Zukunft in allen Fragen, die die Vereinigung betreffen, zur Mitberatung herangezogen werden soll.

Als Punkt 6 stand auf der Tagesordnung: Aussprache über die Wiederverkäuferordnung. Hier wurde die Debatte äußerst lebhaft, und nach einer längeren Erörterung geht folgender, von mehreren Mitgliedern unterzeichneter Antrag einstimmig durch:

»Jedes Mitglied liefert sämtliche Anschriften der mit ihm verkehrenden Wiederverkäufer zu treuen Händen mit Angabe des bisher gewährten Rabatts ab zwecks Feststellung der Rabattstaffel durch die Geschäftsstelle. Das Gleiche gilt für neue Besteller.«

Um in der Belieferung der Wiederverkäufer innerhalb der Vereinigung Evangelischer Buchhändler Einstimmigkeit zu erzielen, wurde beschlossen, den Mitgliedern einen Verpflichtungsschein zur Unterschrift vorzulegen, worin sie sich ehrenwörtlich verpflichten, die Wiederverkäuferordnung der Vereinigung genau innezuhalten.